

# Ein glanzvoller Bieler Tag

**Tennis** Äusserst erfolgreiche Seeländerinnen an den Schweizer Meisterschaften in Biel. Xenia Knoll holt sich zusammen mit ihrer Partnerin Jil Teichmann den Doppel-Titel. Im Einzel scheitert Knoll knapp im Endspiel.

Daniel Martiny

Die Lysserin Xenia Knoll jubelt: «Ein fast perfekter Tag für mich und natürlich für meine Partnerin Jil Teichmann. Ich bin glücklich, dass es mit dem Titel geklappt hat.» Gewonnen haben die beiden Seeländerinnen die erstmals in Biel ausgetragene «Swiss Champion Trophy». Im Endspiel liessen die topgesetzten Knoll/Teichmann dem Duo Arnold/Küng keine Chance und siegten in zwei Sätzen 6:2 und 6:1. Die Lysserin und die Bielerin hatten das Spiel trotz mehrerer ungewohnter Fehler im ersten Satz stets im Griff und lieferten eine saubere Leistung ab. «Ich spiele liebend gern Doppel, erst recht zusammen mit Jil», ergänzte Xenia Knoll nicht ohne Stolz. Auch wenn der Sieg zuletzt eindeutig ausgefallen ist, sei es keine leichte Aufgabe gewesen, nebst ihren Spielen im Einzel die Konzentration bis zu diesem Match aufrecht zu erhalten. «Wir taten gut daran, keine Gegnerinnen zu unterschätzen». Nach diesem grandiosen Sieg hoffen Teichmann/Knoll auf eine Fortsetzung ihres Spiels im Fed-Cup. Team Captain Heinz Günthardt erlebte die siegreichen Seeländerinnen gestern erneut vor Ort.

## Von Golubic knapp besiegt

Heinz Günthardt hatte zuvor auch den Einzel-Final zwischen Knoll und der topgesetzten Viktorija Golubic erlebt. Und beinahe wäre die Sensation perfekt geworden und die Rechnung für Knoll tatsächlich total aufgegangen. «Wir haben ein äusserst spannendes und hochstehendes Endspiel erlebt», so der Fed-Cup-Coach. Er sei ab der starken Leistung von Xenia Knoll vorab im ersten Satz sehr angetan gewesen. Tatsächlich wurde der Satz erst im Tie-Break entschieden. «Ich lag mit 3:1 und mit 4:2 in Führung, besass einen Satzball und habe mich da-



**Souveräner Sieg:** Die Seeländerinnen Xenia Knoll (rechts) und Jil Teichmann (Mitte) holen sich im Doppel den Schweizer-Meister-Titel. Anita Vozza

nach quasi selber geschlagen. Die Partie stand dann stets auf der Kippe», erklärt die 23-Jährige. Im Tie-Break musste sich Knoll schliesslich mit 5:7 geschlagen geben. Im zweiten Satz geriet die Lysserin jedoch rasch vorentscheidend in Rückstand. Und trotzdem: «Ich bin zufrieden, konnte ich doch ein 1:4 aufholen meine Gegnerin zum 4:5 breaken und war sehr nahe dran.»

## Das Duell der Kolleginnen

Die Linkshänderin erlebte in Biel eine «spannende Bilderbuchwoche». Vorab das Halbfinale vom Samstag gegen ihre Doppelpartnerin Jil Teichmann sei zudem absolut speziell gewesen. Als gute Kolleginnen gegeneinander zu

## Der «unverdiente» Sieger

Der Walliser Yann Marti (N1.3) ist neuer Schweizer Meister. Nach seinem Halbfinalsieg vom Samstag gegen Henri Laaksonen (N1.8) stand Marti gestern im Endspiel dem Zürcher Robin Roshardt gegenüber. Marti trat dabei alles andere als überzeugend auf und geriet gegen Roshardt von Beginn weg unter Druck. Diesem war er allerdings nicht gewachsen und an seinem Spiel klebte der Makel gewisser Unsportlichkeit: So schien er bei jedem Punktgewinn seines Gegners diesen quasi auszulachen und imponierte auf dem Platz

eher durch grosse Worte. Vielfach zielte Marti bei seinem Aufschlag den Ball direkt auf den Kopf seines Gegners, wofür er vom Schiedsrichter denn auch verwahrt wurde. Den ersten Satz gewann er im Tie-Break äusserst knapp mit 7:6 (7:5). Robin Roshardt sah sich zu Beginn des zweiten Satzes gar zur Spielaufgabe gezwungen und gab forfait. Yann Marti wollte nach seinem erzwungenen Sieg gegenüber den Medien kaum Stellung beziehen und schon gar nicht zum Thema Davis Cup befragt werden. *dmb*

spielen, sei nicht ganz einfach. Nach dem verlorenen Einzel gegen Golubic versuchte sich Knoll sofort auf das bevorstehende Doppel zu konzentrieren. «Natürlich war ich ob der Niederlage enttäuscht. Andererseits wollte ich diesen Titel mit Jil unbedingt holen.» Ob Knoll/Teichmann künftig im Fed-Cup-Doppel eine Rolle spielen, ist offen. Heinz Günthardt meint dazu: «Es ist ein Versprechen für die Zukunft und das Potential ist bei diesen Spielerinnen zweifellos vorhanden.» Vorerst hofft Günthardt, mit seinem bestehenden Team Bencic/Bacsinszky seine Ziele zu erreichen. Wichtig sei aber auch ein breites Team. *Resultate Seite 18*

## Patrizia Kummer siegt in Cortina d'Ampezzo

**Snowboard** Olympia-siegerin Patrizia Kummer hat in Cortina d'Ampezzo im zweiten Saison-Weltcuprennen im Parallel-Riesenslalom ihren ersten Saisonsieg gefeiert.

Die Walliserin, die zum Auftakt in Carezza noch im Achtelfinal gescheitert war und in der vergangenen Saison ohne Sieg geblieben war, setzte sich im Final gegen die Italienerin Nadya Ochner durch. Zuvor schaltete Kummer Julia Dujmovits (Ö) im Achtelfinal, Selina Jörg (De) im Viertelfinal und Cheyenne Loch (De) im Halbfinal mit dem hauchdünnen Vorsprung von einer Hundertstelsekunde aus.

Neben Kummer glänzten zwei weitere Schweizerinnen mit einer Top-Ten-Klassierung: Julie Zogg (9), die Gesamtweltcup-Siegerin des letzten Winters, scheiterte im Achtelfinal wegen eines Sturzes an der späteren Finalistin Ochner, während für Ladina Jenny

(8.), die in Carezza als Zweite ihren ersten Weltcup-Podestplatz feierte, im Viertelfinal gegen Loch Endstation war.

Bei den Männern überstand von den Schweizern nur der Olympia-Zweite von Sotschi 2014, Nevin Galmarini, die Qualifikation und schied im Achtelfinal gegen den russischen Doppel-Olympiasieger Vic Wild aus. Kaspar Flüttsch (17) und Dario Caviezel (17) verpassten die K.o.-Runde nur um vier bzw. dreizehn Hundertstel. Im rein italienischen Final setzte sich Christoph Mick gegen Roland Fischnaller durch. *si*

**Cortina d'Ampezzo (It).** Weltcup. Parallel-Riesenslalom. Männer: 1. Christoph Mick (It). 2. Roland Fischnaller (It). 3. Mirko Felicetti (It). - Ferner: xx. Nevin Galmarini (Sz). In der Qualifikation ausgeschieden: 17. Kaspar Flüttsch. 18. Dario Caviezel. 37. Sebastian Schüller. 40. Slvan Flepp. Disqualifiziert: David Müller. Weltcup-Stand (nach 2 Rennen): 1. Mick 140. - Ferner: 5. Galmarini 86. 24. Flüttsch 32. 30. Caviezel 25. Frauen: 1. Patrizia Kummer (Sz). 2. Nadya Ochner (It). 3. Cheyenne Loch (De). - Ferner: 8. Ladina Jenny (Sz). 9. Julie Zogg (Sz). In der Qualifikation ausgeschieden: 18. Yvonne Schütz. 30. Larissa Gasser. Disqualifiziert: Nicole Baumgartner, Stefanie Müller. Weltcup-Stand (nach 2 Rennen): 1. Ester Leddecka (Tsch) 150. 2. Kummer 118. 3. Jenny 112. - Ferner: 8. Zogg 79.

## Barcelona ist erneut Weltmeister

**Fussball** Der FC Barcelona hat zum dritten Mal die Klub-WM gewonnen. Der Champions-League-Sieger setzte sich im Final gegen River Plate mit 3:0 durch.

Die Treffer für die überlegenen Spanier erzielten Lionel Messi (36.) und der erneut überragende Luis Suarez (49./68.). Der Uruguayer hatte schon beim 3:0-Erfolg im Halbfinal gegen Guangzhou Evergrande (China) mit drei Toren geglänczt.

## Die Vorarbeiter

Messi konnte wegen einer Nierenkolik ebenso wie sein brasilianischer Teamkollege Neymar vor drei Tagen gegen den Asien-Meister nicht auflaufen. Im Endspiel standen beide wieder in der Startformation und trugen massgeblich zum dritten Triumph der Katalanen bei einer Klub-WM nach 2009 und 2011 bei. Beim 1:0 legte Neymar per Kopf für Messi auf. Allerdings nahm der viermalige Weltfussballer bei seinem Tor aus kurzer Distanz den Ober-



**Dank einem 3:0-Finalsieg** über die argentinische Mannschaft River Plate gewann der FC Barcelona wieder die Weltmeisterschaft der besten Klubs in Japan. Keystone

arm zu Hilfe. Beim 3:0 von Suarez, der zum besten Spieler der Klub-WM gewählt wurde, leisteten Messi und Neymar die Vorarbeit.

## Fünfter Titel in diesem Jahr

Für Barcelona war es bereits der fünfte Titel in diesem Jahr. Zuvor hatten die Katalanen neben der Champions League auch die spanische Meisterschaft, den spanischen Cup und den europäischen Supercup gewonnen. Lediglich

die Trophäe für den spanischen Supercup-Sieg blieb Barça in diesem Jahr verwehrt. *si*

**Klub-WM in Japan.** In Yokohama. Final: FC Barcelona - River Plate (Arg) 3:0 (1:0). - 72'370 Zuschauer. - Tore: 36. Messi (Neymar) 1:0. 49. Suarez (Busquets) 2:0. 68. Suarez (Neymar) 3:0. Barcelona: Bravo; Alves, Piqué, Mascherano (81. Vermaelen), Alba; Rakitic (67. Roberto), Busquets, Iniesta; Messi, Suarez, Neymar (89. Mathieu). River Plate: Barovero; Mercado, Maidana, Alvarez, Vagioni; Sanchez, Kraneviter, Viudez (56. Driussi), Ponzio (46. Gonzalez); Mora (46. Martinez), Alario. Um Rang 3: Sanfrecce Hiroshima (Jap) - Guangzhou Evergrande (China) 2:1 (0:1).

## Lyss bezwingt Thun knapp

**Handball** Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung hat die PSG Lyss zum Jahresende ihr letztes 1.-Liga-Spiel in Thun mit 21:19 gewonnen.

Die zweite Mannschaft von Wacker Thun verlor zuletzt viermal in Folge, die PSG Lyss hingegen trat nach einer Siegesserie von drei Spielen an. Das Spiel war bereits das erste Spiel der Rückrunde. Im heimischen Grien bezwangen die Seeländer im Hinspiel die Thuner mit 29:24 und gingen dementsprechend motiviert in die Partie. Das Spiel war ab der ersten Minute keine Offensivoffenbarung. Beide Verteidigungsreihen agierten äusserst konzentriert und aggressiv. Dazu hielten die beiden Torhüter gleich mehrere Bälle, weshalb es nach 15 Minuten nur 3:3 stand. Bis zur Pause konnte sich keine Mannschaft absetzen, ein spannendes Spiel schien sich abzuzeichnen. Mit einem gerechten 10:10-Unentschieden gingen die beiden Teams in die Kabinen.

Nach der Halbzeit ging das Spiel vorerst genau gleich weiter. Erst zwischen der 45. und der 50. Minute konnte die PSG Lyss dank einer ganz starken Verteidigung, einem starken Baumgartner im Tor sowie schnellem Konterspiel vier Tore Unterschied zwischen sich und Wacker Thun 2 legen. Dieser Vorsprung verspielten die Seeländer aufgrund von technischen Fehlern und Unkonzentriertheiten beinahe völlig, fingen sich aber im richtigen Moment wieder auf. Bereits nach 56 Minuten und 30 Sekunden stand das Schlussergebnis von 19:21 fest.

*tz - Übersicht Seite 18*

## Biel verliert in Yverdon

**Handball** In einer hart umkämpften 1.-Liga-Partie gegen US Yverdon hat der HS Biel auswärts mit 24:26 verloren.

Am Samstag bestritt der HS Biel auswärts in Yverdon sein letztes Meisterschaftsspiel in diesem Kalenderjahr. Nachdem es beim Heimspiel in Biel zu Unsportlichkeiten während der Partie kam und diese zu vier roten Karten gegen Yverdon führten, war schon im Voraus klar, dass in Yverdon keine frühzeitigen Weihnachtsgeschenke verteilt werden. Der HS Biel startete gut in die Partie und konnte dank einer guten Defensive und einem geschickten Angriffsspiel mit 5:1 vorlegen. Der Bieler Angriffsexpress geriet jedoch nach diesem Resultat ins Stocken und liess Yverdon Schritt für Schritt an sich herankommen. Die beiden Mannschaften erzielten fortan bis zur Pause nahezu im Gleichschritt Tore, was zum Halbergebnis von 13:15 zu Gunsten der Bieler führte.

In der zweiten Spielhälfte wurde das Spiel beider Mannschaften hektischer, was zu mehr Strafen führte. Florian Heiniger musste beim Stand von 21:19 für den HS Biel nach seiner dritten Zweiminutenstrafe mit Rot vom Feld. In einer spannenden Schlussphase konnte sich der US Yverdon mit 26:24 durchsetzen. Der HS Biel steht vor der Weihnachtspause auf dem vierten Platz und wird im neuen Jahr sein erstes Spiel am 23. Januar in der Halle des Seeland-Gymnasiums Biel gegen den BSV Bern Muri 2 austragen. *tz - Übersicht Seite 18*